BENUTZERINFORMATIONEN
LOW POWER SPRECHFUNKGERÄT
SPORTY-D
SPORTY-CEPT

Die Mini-Handfunkgeräte der SPORTY- Serie sind für Kommunikationsverbindungen über kurze Entfernungen vorgesehen und können von jedermann benutzt werden. Die Funkgeräte und die Bedienungssoftware wurden so konzipiert, daß das Ergebnis eine logische und sehr einfach und schnell zu erlernende Bedienung ist, die nicht schwieriger ist als bei einem Taschenradio. Die Bedienungsanleitung konnte daher sehr einfach gehalten werden und beschränkt sich bewußt auf die wesentlichen Informationen:

1. Batterien einlegen bzw. auswechseln

Ziehen Sie den Batteriedeckel nach unten ab. Legen Sie 2 Batterien, Größe Mignon (= AA) entsprechend der Markierung in das Batteriefach ein und schließen den Deckel. Es können auch aufladbare Batterien verwendet werden, für die es spezielle externe Ladegeräte gibt. Die neuen Versionen des SPORTY-D und SPORTY-CEPT
haben im Boden Ladekontakte für den ALBRECHT LPD-Standlader, mit dem Sie NiCd- oder NiMH-Akkus über Nacht bequem aufladen können.
Der Stromverbrauch ist extrem gering; daher ist es nicht unbedingt erforderlich, Hochleistungs-Alkali-Mangan-Batterien zu benutzen (der Stromverbrauch wird hauptsächlich durch die Empfangslautstärke bestimmt). Sobald die Batterien leer werden, erscheint im Display die Batteriewarnanzeige BATT. Dies ist das Zeichen, die Batterien schnellstmöglich gegen neue zu ersetzen, bzw. Akkus wieder aufzuladen.
Bitte verwenden Sie immer nur Batterien bzw. Akkus gleicher Sorte und benutzen Sie nie eine leere und eine volle Batterie zusammen.
Die Werkseinstellung der Batteriewarnanzeige ist für normale nicht-aufladbare Alkali-Zellen ausgelegt. Bei NiCd-Akkus kann es wegen der völlig verschiedenen Entladecharakteristik dazu kommen, daß die Batterie-Warnanzeige nicht richtig anzeigt. Aufladbare Batterien wechseln Sie bitte spätestens dann, wenn die LCD-Anzeige schwächer wird. Besonders beim Senden (leicht erhöhte Stromaufnahme) ist dies bei leeren Akkus der Fall.

2. Antenne kontrollieren bzw. montieren:

Bei der Europa-Version SPORTY-CEPT ist die Kurzantenne bereits integriert. Da speziell in Deutschland auch auswechselbare Antennen erlaubt sind, hat Albrecht bei der deutschen Version SPORTY-D die Antenne über eine Antennenbuchse (SMA-System) abschraubbar gemacht. Bitte kontrollieren Sie die Antenne vor der Inbetriebnahme des Gerätes auf festen Sitz der Verschraubung. Vermeiden Sie jedoch, die Antenne zu fest anzuziehen, denn im Inneren des Gerätes ist die Antennenbuchse in einer Kunststoffaufnahme gelagert, die bei übermäßiger Kraftanwendung brechen kann.

Wenn Sie die SPORTY-CEPT-Version besitzen, denken Sie bitte daran, daß die Antenne nicht abnehmbar ist! Beim Versuch, die Antenne gewaltsam abzudrehen können Teile im Inneren des Funkgerätes beschädigt werden.

3. Gerät einschalten
Das Gerät wird mit dem seitlichen Rändelrad eingeschaltet. Damit können Sie gleichzeitig die Lautstärke beim Empfang regulieren.

4. Kanalwahl
Nach dem Einschalten sollten Sie innerhalb der nächsten 5 Sekunden mit der Kanalwahl beginnen. Wählen Sie mit den Auf- und Ab-Tasten einen freien Kanal oder den Kanal, auf dem Sie sich mit Ihrem Funkpartner verabredet haben. Sie können zwischen 69 Kanälen wählen. Nach dem Abschalten bleibt die zuletzt gewählte Einstellung gespeichert.

5. Automatische Tastatursperre
Ein so kleines Funkgerät wie das Albrecht Sporty steckt man normalerweise in die Hosen- oder Hemdtasche, wenn man es gerade nicht braucht. Damit sich dabei nicht versehentlich eine Einstellung verändert, wird die Tastatur automatisch gesperrt, wenn Sie länger als ca. 5 Sekunden keine Taste mehr berührt haben.
Wollen Sie im Ruhezustand einen neuen Kanal einstellen, drücken Sie zuerst die Unlock/Light-Taste. Damit wird die Tastatur wieder eingeschaltet, gleichzeitig brennt die Beleuchtung der Anzeige. 5 Sekunden nach der letzten Tastenbetätigung erlischt die Beleuchtung und die Tastatur wird wieder ausgeschaltet.

6. Automatischer Suchlauf
Die automatische Suchlauffunktion ist nützlich, wenn Sie einen freien Funkkanal suchen oder ganz einfach den gesamten Frequenzbereich nach laufenden Funkgesprächen absuchen wollen.

Wird die Auf bzw. Ab-Taste nur kurz gedrückt, wechselt der Kanal auf den nächst höheren bzw. niedrigeren Kanal. Drücken Sie die Taste etwas länger, ertönt ein weiterer Pieps. Wird die Taste jetzt losgelassen, beginnt der automatische Suchlauf (Scan). Der Suchlauf wird entweder automatisch durch ein Empfangssignal gestoppt oder manuell durch Tastendruck auf irgendeine Taste. Hat der Suchlauf auf einem belegten Kanal gestoppt, können Sie ca. 5 Sekunden lang das Funkgespräch mithören, danach startet der Suchlauf wieder.

Halten Sie die Auf- oder Ab-Taste ständig gedrückt, beginnt ein schneller Kanalsuchlauf. Wenn Sie den gewünschten Kanal erreicht haben, lassen Sie die Taste wieder los.

7. Rauschsperre (Squelch)
Die Rauschsperre verhindert, daß bei einem freiem Funkkanal ständig ein lästiges Grundrauschen zu hören ist. Bei schwachen Signalen kann es notwendig sein, die Rauschsperre vorübergehend zu öffnen. Dazu drücken Sie während des Empfangs die Taste Squelch/Monitor und halten diese solange gedrückt, wie es notwendig ist.

Wenn Sie möchten, können Sie auch den Punkt, an dem die Rauschsperre öffnet, von der Werkseinstellung abweichend programmieren:
Entriegeln Sie die Tastatur (Unlock/Light). Drücken Sie dann die Taste Squelch/Monitor. Im Display sehen Sie den eingestellten Wert (SL 1 bis SL 0 bis SL 7) Dabei bedeutet SL 0 geringste und SL 7 höchste Ansprechempfindlichkeit. Mit Hilfe der Auf- oder Ab-Taste verändern Sie die Squelcheinstellung. Die Einstellung wird automatisch gespeichert, sobald Sie 5 Sekunden lang keine Taste mehr betätigt haben. Bei SL 7 bleibt die Rauschsperre gerade dauernd geöffnet bleibt, bei SL 6 oder spätestens SL 5 sollte die Rauschsperre schließen, vorausgesetzt, Sie befinden sich mit Ihrem SPORTY an einem störungsfreien Standort.

Hinweis: Computer, elektrische oder elektronische Geräte oder Maschinen können -je nach Abstand von Ihrem Sporty- unter Umständen den Empfang empfindlich stören.
Da Ihr Sporty einen hochempfindlichen Empfänger besitzt, sind solche Störeffekte in unmittelbarer Nähe normal und unvermeidbar. Versuchen Sie daher, bei Störeffekten einen möglichst großen Abstand zu solchen Geräten einzuhalten und halten Sie Ihr Sporty so in der Hand, daß die Antenne frei abstrahlen kann.

8. Senden mit dem SPORTY

Zum Senden drücken Sie die seitliche Sendetaste. Sprechen Sie aus ca. 20 cm Entfernung mit normaler Lautstärke in das Gerät. Wenn Sie noch nie „gefunkt“ haben, üben Sie das richtige Sprechverhalten mit einer Gegenstation. Die Erfahrung zeigt, daß die meisten Anfänger zu laut in Funkgeräte sprechen. Zum Empfangen lassen Sie die Taste wieder los.

9. Nützliches Zubehör zum SPORTY

Ihr Sporty hat auf der Oberseite Anschlußbuchsen für ein externes Mikrofon und einen Kopfhörer, an die Sie z.B. Albrecht-Motorrad-Sprechgarnituren und andere externe Mikrofon-Hörerkombinationen anschließen können. Ihr Albrecht-Händler liefert Ihnen gerne das passende Zubehör für jede Anwendung. Übrigens: Die Beschaltung der 2.5 mm Mikrofonbuchse entspricht dem üblichen Amateurfunkstandard. Besonders interessant ist die automatische Sprachsteuerung, die Ihr SPORTY bei externem Mikrofon erlaubt. Mit dem passenden externen Mikrofon schaltet Ihr SPORTY automatisch von Empfang auf Senden um, wenn Sie anfangen zu sprechen. Haben Sie Ihre Durchsage beendet, schaltet Ihr SPORTY automatisch wieder auf Empfang zurück. Sie haben also alle Hände frei und brauchen keine Sendetaste mehr zu drücken.
Aus technischen Gründen ist eine automatische Sprachumschaltung über das eingebaute Mikrofon nicht möglich. Hier benutzen Sie bitte ausschließlich die seitliche Sendetaste!

Was ist ein LPD-Funkgerät überhaupt?

Die Abkürzung LPD stammt von dem englischen Begriff Low Power Device. Das sind Funkanlagen mit kleiner Sendeleistung (10 mW), die anmelde- und gebührenfrei von jedermann benutzt werden dürfen. Der Frequenzbereich dieser Funkgeräte liegt im 70 cm-UHF-Bereich von 433.075 bis 434.775 MHz in der Sendeart Frequenzmodulation (FM). Dieser Bereich ist primär dem Amateurfunk zugewiesen,

jedoch dürfen LPD-Anwender diesen Frequenzbereich mitbenutzen. Bei insgesamt 69 Kanälen sollte es kein Problem sein, einen ungestörten Kanal zu finden.

Wieso gibt es verschiedene Versionen des SPORTY?

Das Albrecht Sporty hat -je nach Verkaufsland- verschiedene Zulassungsnummern nach dem Europa-Standard ETS 300 220, erfüllt die EG-Direktive 89/336/EEC und trägt das CE-Zeichen. Die Versionen unterscheiden sich technisch nur durch die Anbringung der Antenne:

In Deutschland sind abnehmbare Antennen erlaubt. Die deutsche Version des SPORTY hat die spezielle Typenbezeichnung SPORTY-D mit einer deutschen Zulassungsnummer LPD-D. Außer der serienmäßigen Kurzantenne gibt es von Albrecht noch eine flexible unverkürzte Antenne für optimale Reichweite (SPORTY-FLEX) sowie eine Magnetfußantenne für PKW / LKW oder Motorrad.

In anderen europäischen Ländern sind nur festangebrachte Antennen erlaubt. Daher hat das SPORTY mit fester Kurzantenne eine andere Typenbezeichnung: SPORTY-CEPT. Bitte beachten Sie die (leider) immer noch unterschiedlichen Zulassungsbedingungen innerhalb Europas. Österreich ist zur Zeit das einzige EU-Land, welches Low Power Funkgeräte mit CEPT-LPD Zulassungsnummern aus beliebigen anderen EU-Staaten schon anerkennt. Ansonsten tragen die SPORTY-CEPT- Geräte immer die jeweilige Zulassungsnummer des Verkaufslandes.

Gibt es Tips zur Reichweite ?

Die Reichweite eines LPD-Geräts kann sich in weiten Bereichen ändern, je nachdem wo und wie Sie die Geräte betreiben. Haben Sie völlig freie Sicht, so kann die Reichweite auf bis zu 2 km oder gar noch mehr ansteigen. Befinden Sie sich in einem Stahlbetonbau, ist unter Umständen schon bei 50 m die maximale Reichweite erreicht.

Erstaunlicherweise beeinträchtigen (ungetönte) Autoscheiben die Reichweite im UHF-Bereich kaum, so daß auch hintereinanderfahrende Fahrzeuge Funkkontakt zwischen ca. 1-2 km halten können. Bei der deutschen Version kann eine unverkürzte Antenne (z.B. SPORTY-FLEX), auf beiden Seiten benutzt, die Reichweite im Freien noch beträchtlich erhöhen.

Ist die Sendeleistung unbedenklich ?

Nach neuesten Erkenntnissen geht von 10 mW-Geräten keinerlei Gefahr in bezug auf Elektrosmog o.ä. aus. Die Probleme, die man zur Zeit bei GSM - Handy’s diskutiert, basieren auf Rechnungen und Forschungen auf der Basis von typischen Handy-Leistungen um 2 Watt, das ist 200 mal mehr als beim LPD-Gerät! Außerdem benutzen unsere LPD-Geräte die störarme Frequenzmodulation mit konstanter Sendeleistung (im Gegensatz zur steilflankigen Sendertaktung bei GSM-Handy's).

Sollten Sie trotzdem Bedenken haben: Informationen zu dem Thema sind beim Bundesamt für Strahlenschutz, Postfach 1001, D-38201 Salzgitter, erhältlich.



Otto-Hahn-Str. 7 D - 22946 Trittau
Tel. 04154/ 849-0 Fax 04154/ 849-132